St. Lorenzen i. Pusterial. Der am 7. Oktober abgehaltene sogenannte Rosarimarkt war trotz der gegenwärtig herrschenden schlechten Witterung gut befahren, aber schwach besucht. Der Zutrieb belief sich auf 85 Pferde, 430 Stück Rindvieh, 2400 Schafe, 137 Ziegen und 170 Schweine. Nachdem nur einzelne auswärtige Käufer am Platze waren, ging der Handel bei allen Viehgattungen flau vor sich. Am lebhaftesten wurde noch nach Kälberkühen gefragt, die auch die bisherigen Preise erhielten. Allgmein wurde über die schlechte Qualität des am Platze befindlichen Rindviehes geklagt. Kälber bezahlte man das Pfund mit 56 bis 60 h, das Paar Ferkeln mit 28 bis 36 K. Auf dem Bahnhofe wurden 7 Waggon mit Vieh verladen. Gelegentlich des Marktes wurden auch vom Militär 15 Pferde angekauft. Der Krämermarkt war äußerst schwach besucht und dürften die Krämer wohl kaum befriedigende Geschäfte gemacht haben.

Kartitsch. Der am 6. Oktober in Kartitsch stattgefundene Rosarimarkt war ziemlich stark befahren, jedoch nur schwach besucht. Da meistens nur mindere Qualität Rindvieh am Platze war, ging der Handel bei gedrückten Preisen vor sich und mußte wohl mehr als die Hälfte wieder unverkauft abgetrieben werden.

Brixen. Der Rosarimarkt am 9. Oktober war sehr gut besucht. Es wurden aufgetrieben: 204 Stück Großvieh, 1413 Schafe, 101 Schweine und 76 Ziegen. Der Handel ging flau, die Preise gingen teilweise etwas zurück. An fremden Käufern herrschte Mangel. Der Krämermarkt war gut besucht, aber auch da war wenig Kauflust zu spüren.

St. Ulrich, 14. Okt. Der gestrige größte Markt des Jahres, der Blättermarkt, war sehr stark besucht, ob die Kauflust aber gleichen Schritt mit dem Besuche hielt, ist zu bezweifeln. Der Hornviehauftrieb war sehr flau. Schafe und Ziegen waren auch in großer Zahl aufgetrieben worden, doch scheint auch hier nicht gar viel abgesetzt worden zu sein. Besser ging der Kauf in den Winterartikeln der Bekleidungsgeschäfte. Das zugeführte Obst und andere Herbstfrüchte wurden so ziemlich aufgekauft.

Gries b. Bozen. Beim Rosarimarkt am letzten Mittwoch wurden aufgetrieben: 103 Stück Pferde, 387 Stück Großvieh und 415 Stück Kleinvieh. Die Preise blieben gleich wie beim letzten Bozner Markte.

Meran. Der Viehmarkt am 29. September hatte folgenden Auftrieb: 33 Pferde, 13 Stiere, 52 Ochsen, 397 Kühe, 56 Kälber, 82 große Schweine, 30 kleine Schweine, 90 Schafe und 98 Ziegen. Fremde Händler fehlten, infolgedessen wickelte sich der Handel nur flau bei gedrückten Preisen ab.

Latsch am 6. Oktober war sehr gut besucht, die Viehpreise ziemlich hoch.

Schluderns, Vinschgau, 4. Okt. Der heutige Viehmarkt war außergewöhnlich gut befahren. Schon am Vorabend zogen ganze Karawanen von Viehherden aus dem Inntal und Oberland herunter. Es hatten sich auch viele auswärtige Händler eingefunden, besonders aus Oberland und Unterland und einige Welsche. Der Handel gestaltete sich recht lebhaft. Besonders tüchtige Kalbinnen, junge Kühe und schöne Stiere wurden zu schönen Preisen verkauft. Auch der Schweinehandel war sehr lebhaft.

Ules, Ronsberg, 6. Okt. Aufgetrieben wurden 180 Zug- und 51 Mastochsen, 200 Milchkühe, 70 einhalbbis einjährige Kälber, 10 Stiere, 50 Schafe, 12 Ziegen, 140 Schweine und 9 Pferde, davon wurden verkauft: 86 Zug- und 20 Mastochsen zu 200 bis 400 K, resp. 320 bis 450 K das Stück, 120 Milchkühe zu 280 bis 500 K, 18 Kälber zu 120 bis 150 K, 6 Stiere zu 240 bis 320 K, 35 Schafe zu 18 bis 44 K, 5 Ziegen zu 14 bis 24 K und 120 Schweine zu 44 bis 160 K.

Hopfgarten, Unterinntal. (Die Ausstellung) der Nordtiroler Pinzgauer Zuchtgenossenschaft am 6. Oktober fand allseitig reges Interesse. Ausgestellt waren 118 Stück durchweg preiswerter Ware. Prämiiert wurden: 1. Kategorie: Kühe, 1. Klasse (je 60 K): Jos. Horngacher, Häring; Josef Lindner, Oberndorf; Jakob Laiminger, Itter; Johann Lindner, Oberndorf; Josef Hochkogler, Kirchberg; Johann Sommerischs Kinder, Schwoich. 2. Klasse (je 45 K): Georg Hechenberger, Kirchberg; Josef Lindner, Oberndorf; Josef Fuchs, Kirchberg; Josef Hochkogler, Kirchberg; Johann Sommerischs Kinder, Schwoich; Josef Fuchs Erben, Itter; Georg Hechenberger, Kirchberg; Johann Lindner, Oberndorf. 3. Klasse (je 30 K): Matthias Niederstraßer, St. Johann; Josef Bachler, Oberndorf; Josef Hochkogler, Kirchberg; Paul Faistenauer, Itter; Georg Hechenberger, Kirchberg; Johann Stöckl, Oberndorf; Josef Groder Kelchsau; Jak. Laiminger, Itter; P. Landmann, Oberndorf; J. Bachler, Oberndorf; J. Hochkogler, Kirchberg; S. Lanner, Häring; M. Obermoser, St. Johann-Winkl; Paul Faistenauer, Itter; Josef Fuchs, Kirchberg; Josef Ager, Itter; Josef Kogl, Itter; Johann Lanner, Häring; Anton Hechenleitner, Häring; Anton Hechenleitner, Häring. — 2. Kalbinnen: 1. Klasse (je 30 K): Johann Birchl, Going; Anton Maier, St. Johann-Winkl; Gg. Hechenberger, Kirchberg; Anton Maier, St. Johann-Winkl; Paul Faistenauer, Itter. 2. Klasse (je 25 K): Johann Stöckl, Oberndorf; Georg Hechenberger, Kirchberg; Sebastian Fuchs, Kelchsau; Josef Hochkogler, Kirchberg; Johann Lindner, Oberndorf. 3. Klasse (je 20 K): Josef Lindner, Oberndorf; Joh. Stöckl, Oberndorf; Johann Lindner, Oberndorf; Josef Hochkogler, Kirchberg; Anton Maier, St. Johann-Winkl; Johann Grander, St. Johann; Josef Bachler, Oberndorf; Josef Stöckl, Kirchbichl. — 3. Altstiere: 1. Klasse (je 30 K): Viehzuchtgenossenschaft St. Johann; Viehzuchtgenossenschaft Penningberg; Viehzuchtgenossenschaft Kirchberg. 2. Klasse (je 25 K): Viehzuchtgenossenschaft Itter; Viehzuchtgenossenschaft Kelchsau; Viehzuchtgenossenschaft Oberndorf; Chr. Fischer, St. Johann-Winkl. 3. Klasse (je 20 K): J. Foidl, St. Johann; Viehzuchtgenossenschaft Wörgerboden; G. Hechenberger, Kirchberg; J. Hochkogler, Kirchberg; Viehzuchtgenossenschaft Kirchbichl; Viehzuchtgenossenschaft Windau; Viehzuchtgenossenschaft St. Ulrich. — 4. Jungstiere: 1. Klasse (je 30 K): Viehzuchtgenossenschaft Häring; Viehzuchtgenossenschaft Schwoich; Christian Fischer, St. Johann-Winkl. 2. Klasse (je 20 K): Christian Fischer, St. Johann-Winkl; Georg Hechenberger, Kirchberg; Josef Kogl, Itter; Sebastian Fuchs, Kelchsau. 3. Klasse (je 15 K): M. Gastl, Penningberg; Sebastian Fuchs, Kelchsau; Johann Lindner, Oberndorf; Johann Birchl, Going; Josef Hochkogler, Kirchberg; Viehzuchtgenossenschaft Winkl. Für Kollektion wurde der Viehzuchtgenossenschaft Oberndorf die silberne Staatsmedaille zuerkannt.

Viehseuchenstand.

Ausweis über den Tierseuchenstand vom 13. Oktober. In Tirol: Bez. Borgo: Borgo (3); Bez. Innsbruck: Volders (1), Wattens (5); Bez. Rovereto: Folgaria (62), Noriglio (2), Terragnolo (1), Vallarsa (1); Bez. Tione: Pelugo (1 Alp.); Bez. Trient: Baselga di Pinè (2), Mataretto (3). Schweinepest: Bez. Borgo: Centa (1), Bosentino (1), Lavarone (2), Luserna (1), Pedemonte (3), Vattaro (3); Bez. Innsbruck: Baumkirchen (1), Pfaffenhofen (1); Bez. Rovereto: Cimone (1), Marano (1), Pomarollo (3); Bez. Schwaz: Gerlos (2), Heinzenberg (1); Bez. Trient: Baselga (1), Civezzano (7), S. Orsola (1), Sardagna (1), Vigolo Vattaro (2); Stadtbez. Innsbruck (4); Stadtbez. Trient (1). Rotlauf der Schweine: Bez. Borgo: Grigno (1), Lavarone (3); Bez. Bozen: Ritten (2); Bez. Bruneck: Uttenheim (1); Bez. Cles: Caldes (2), Croviana (2); Bez. Landeck: Zams (1); Bez. Mezolombardo: Priò (1); Bez. Lienz: Görtschach-Göbnach (1); Bez. Rovereto: Ala (1); Bez. Schlanders: Tabland (2). — In Vorarlberg: Maul- und Klauenseuche: Bez. Bludenz: Brand (4), Nenzing (4), Nüziders (1), Thüringen (12); Bez. Bregenz: Andelsbuch (6), Alberschwende (3), Bezau (2), Bildstein (6), Egg (1 Alp.), Hörbranz (1 Alp.), Kennelbach (2), Langen (6), Lauterach (12), Lochau (4), Mellau (18 u. 8 Alp.), Reuthe (7 u. 3 Alp.), Rieden (1), Schnepfau (1), Schwarzach (6), Schwarzenberg (19 u. 4 Alp.), Wolfurt (12); Bez. Feldkirch: Altenstadt (3), Dornbirn (33), Frastanz (3), Göfis (10), Hohenems (18), Klaus (4), Koblach (1), Laterns (48), Lustenau (2), Rankweil (14), Röthis (4), Schnifis (29), Sulz (3), Viktorsberg (6), Weiler (4), Zwischenwasser (10).

Kirchliche Nachrichten.

Installation: Am 1. Oktober hielt der neue Herr Dekan von Sils, Hochw. Herr Jos. Sparber, seinen feierlichen Einstand. Hochw. Herr Dekan Greil von Flaurling, Herr Dekan Msgr. Kerle von Imst und Se. Gnaden der Abt von Stams hatten sich dazu eingefunden. — Am 14. Oktober hielt der hochw. Herr Alois Fink als Pfarrer von Tarrenz seinen Einzug; ebenso wurde auch der hochw. Herr Michael Penz als Expositus in Dornauberg eingeführt.

Verleihungen und Versetzungen. Der hochw. Herr Ludwig Kathrein, Pfarrer in Jerzens, tritt krankheitshalber für ein Jahr in den Ruhestand. Dem Kooperator Siegfried Mittermayr in Flaurling die Provision der Pfarre Jerzens. Hochw. Herr Karl Koch, bisher Musikstudien halber beurlaubt, als Kooperator nach Vomp. Kooperator Michael Juffinger in Niederndorf in Tirol erhält die Pfarre Kundl, Pfarrer Michael Wagner in St. Michael im Lungau ist in den Ruhestand getreten. In Girlan wurde der hochw. Herr Pfarrer Seb. Glatz, bisher Pfarrer in Riffian, installiert. Zugleich übernahm der bisherige hochw. Herr Pfarrer Josef Egger, der aus Gesundheitsrücksichten resignierte, das Brigische Benefizium dortselbst. Hochw. Herr Grünberger, gegenwärtig Defizient, kommt als Expositor nach Verdings; Hochw. J. Stecher, Neos., als Kooperator nach Laas; Michael Steiner, Kooperator in Laas, als Kooperator nach Schlanders; Anton Pircher, Kooperator in Schlanders, als Kooperator nach Leifers. Dem Pfarrer Johann Lorenz in Feuchten die Pfarre Kappl. Die Pfarre Feuchten, freier Verleihung, ist bis 25. November ausgeschrieben. Hochw. Herr Dr. Johann Geißler, derzeit beurlaubt, als Kooperator nach Flaurling; Hochw. Herr Josef Beirer, Kooperator in Münster, als Kooperator nach Mils bei Hall; Hochw. Herr Franz Zangerle, Kooperator in Gries, als Kooperator nach Münster; Hochw. Herr Alois Hammerle, Kooperator in Mieders, als Kooperator nach Grins. Dem Kanonikus Josef Ursch in Bozen wurde das Brudermessenbenefizium in Kastelruth verliehen.

Todesfälle. In seiner Heimat Kaltern starb der hochw. Herr Leonhard Baron Dipauli, Kanonikus des Metropolitankapitels St. Stephan in Wien, im Alter von 81 Jahren. Geboren als Sohn des Freiherrn Andreas Dipauli in Kaltern am 14. August 1832, wurde er am 2. April 1907 zum Priester geweiht und erhielt sodann bei St. Stephan in Wien ein Kanonikat. Infolge Krankheit wurde er im heurigen Sommer in seine Heimat gebracht, wo er aber die Gesundheit nicht mehr erlangen konnte. — Am 10. Oktober starb im Serviten-Kloster zu Innsbruck der hochw. Pater Definitor Paul Maria Lechner, Vikar des Konvents. Pater Paul, geboren am 18. September 1854 zu Lichtenberg im Vinschgau, trat 1873 in den Orden und wurde am 23. September 1877 zum Priester geweiht.

Großer christlichsozialer Sieg in Wien.

Die christlichsoziale Partei hat am 14. Oktober einen glänzenden Erfolg errungen. Durch den Tod des Obergenossen Schuhmeier war ein Reichsmandat in der starkverjudeten Leopoldstadt (ein Bezirk in Wien) frei geworden. Die Sozialdemokraten setzten selbstverständlich alles daran, dasselbe für die Partei zu erhalten. Gleichzeitig sollte die Wahl den Beweis liefern, daß die Wiener von den Christlichsozialen nichts mehr wissen wollten, sondern der ganzen Reichspolitik überflüssig seien. Es sollte ein „Volksgericht" werden und es ist auch eines geworden. Bei der Stichwahl am 14. Oktober wurde der christlichsoziale Kandidat Dr. Mataja gegen den Sozi Eldersch mit 500 Stimmen Mehrheit gewählt. Die Roten heulen darob vor Wut und Aerger.

Briefkasten.

Nr. 7. Der deutsche Effenkehrerverein Köln-Amsterdam versendet im ganzen Lande massenhaft gleichlautende Briefe des Inhaltes, daß das zugesandte Los gezogen worden sei. Was davon zu halten ist, braucht wohl nicht gesagt zu werden. Daß die Herren aus purlauterer Nächstenliebe den Profit anderen Leuten zuschanzen wollen, ist natürlich ein Unding. Wer 10 K zu viel hat und sie nicht zu einem guten Zweck verwenden will, der werfe sie frischweg in den Bach, dann sind sie ebenso verloren, wie wenn er sie nach Amsterdam gesandt hätte. — Pfeirer Joggl. Hast deine Sachen wohl nicht alle gefunden. — S. 19. Die Kriegsberichte und die Erzählung „Vor 100 Jahren" nehmen so viel Platz ein, daß das Röckchen nicht selten zu enge wird und muß halt der eine und andere Bericht noch im letzten Augenblicke eines kläglichen Todes im Papierkorb sterben. Einfach eine Seite zu legen, das läßt sich bei solchen Druckmaschinen wie sie der „Volksbote" hat, nicht machen. Kommt einmal der Esel mit Geld, dann gibt's eine neue Maschine und es läßt sich leichter helfen. Ich streiche nur weg, was sein muß. — St. Walburg. Einverstanden. — B. Meser. Darum ansuchen. Ist überhaupt der Aufenthalt im Lande vorgeschrieben. — Rangersdorf. Lieber wäre mir alles aus einem Guß. — N. 20. Greif nur öfter zur Federe. — N. 41. Das Wort wird wirklich so geschrieben und bedeutet nicht ganz dasselbe wie Schein. Woher es stammt, ist nicht so leicht herauszubringen. Mit der Eiszeit hat es aber nichts zu tun. — Zirmgratsch. O ja. Solch lustige Geschichten sind gut zu verwenden, nur muß jedesmal mitgeteilt werden, wie lang es her. Dem entsprechend richtet sich auch die Verwendung. Geschichten, die sich in allerletzter Zeit zugetragen haben, finden in der Regel Aufnahme unter den Briefen, ältere erhält der Reimnicht, um sie zu verarbeiten oder „böse Buben" draus zu machen. — Melas. Danke. Wie steht's und geht's? — Taufers. Zuschrift hätten sollen für die vorige Nummer eintreffen, so doch schon hübsch alt und eine Verwendung daher unsicher. — N. 18. Würde den „Anzeiger" empfehlen. — H. Wird es mit einem kleinen Inserate versuchen müssen. Die Preise stehen vor denselben in diesem Falle das Wort 5 h. Werde seiner gedenken. Für die vielen interessanten Neuigkeiten besten Dank. Hatte fest im Sinne, einmal zu kommen, da ich eine kleine Bitte hatte, bin aber nicht dazu gekommen, ist aber noch nicht ausgeschlossen. M. A. i. W. Bei so kurzem Aufenthalt doch nicht angezeigt. — Wils. Hättest es sollen seinerzeit früher einschicken, dann wäre es vielleicht gegangen, wenn man die Hühneraugen auch noch zugedrückt hätte; aber weißt, einzig von solchen Rücksichten können wir uns nicht leiten lassen, sonst würde das Blatt bald kurios ausschauen.

*

Spenden für den Bonifatius.

Pfarramt Terfens 13 K 20 h. A. Mair, Fritzens 2 K. J. M., Fritzens 1 K. J. Unterweger, Oberaßling 8 K. Vikt. Masnig. St. Ulrich i. Gröden.

Andenkenbilder an Verstorbene, mit und ohne Medaillons-Photographien, besorgt schnell und billigst die Buchdruckerei der „Verlagsanstalt Tyrolia" in Innsbruck.

Eine alte Wahrheit

ist der Ausspruch: Ein Unglück kommt selten allein. Dies kommt daher, weil die Menschen über das erste Unglück so sehr den Kopf verlieren, daß sie in dieser Kopflosigkeit selbst weiteres Unglück anstellen. Besonders wenn ein Mensch krank ist, kommt das Unglück häufig als Gast. Die Krankheit kostet Geld, der Erwerb ist gestört und das Hauswesen leidet. Und schon gar durch Schmerzen wird das klare Denken oft derart ausgeschaltet, daß man selbst nicht einmal den rechten Weg findet, die Schmerzen zu lindern.

Da ist dann guter Rat von seiten anderer am Platze und einen solchen guten Rat wollen wir unseren Lesern heute geben.

Bei schmerzhaften Leiden, Neuralgien, bei gichtigen und rheumatischen Schmerzen, bei Kopf- und Zahnweh, Ohrenschmerzen usw. leistet, wie wir uns oft überzeugen konnten, Fellers Pflanzen-Essenzen-Fluid m. d. M. „Elsa-Fluid" wertvolle Dienste, indem es lindernd, schmerzstillend und kühlend wirkt.

Dank seiner belebenden Eigenschaften ist es auch zur Pflege des Mundes und der Zähne, bei üblem Mundgeruch unentbehrlich. Desgleichen leistet es unersetzliche Dienste bei Augenschwäche, worüber Herr Hustati Andr., Kassaufseher i. P. Kassa schreibt: „Nein, es ist uns unmöglich, Ihnen zu schildern, wie dankbar ich Ihnen bin dafür, daß mir Ihr „Elsafluid" meine Augen geheilt hat. Alle Leute, die mich früher gekannt haben, fragen mich, womit ich mein schreckliches und veraltetes Augenleiden ausgeheilt habe und ich antwortete darauf den Leuten, daß ich nur Ihrem „Elsafluid" dies zu verdanken habe.

Auch wer ganz gesund ist, sollte Fellers Fluid m. d. M. „Elsafluid" im Hause haben, um stets gegen alle Zufälle gewappnet zu sein. Es kosten ja 12 Flaschen franko nur 5 K, und kann man sie, wie auch die ärztlich empfohlenen abführenden Rhabarberpillen m. d. M. „Elsa-Pillen", von welchen 6 Schachteln franko 4 K kosten, beim Apotheker E. V. Feller in Stubica, Elsaplatz Nr. 12 (Kroatien), bestellen. — 792 — —ak.